Sind die Ozeane bald leer gefischt?

Eine Analyse der Überfischung am Beispiel des Nordseeherings

Driving forces

Bevölkerungswachstum

Steigender Wohlstand

Technische Fortschritte

Globaler Wandel

Überfischung – ein globales Problem

- Fischproduktion von 179 Millionen Tonnen in 2018 mit einem Umsatz von 250 Milliarden USD (davon 82 Mio. Tonnen und 250 Milliarden USD durch Aquakulturen)
- Weltweiter durchschnittlicher Pro-Kopf-Konsum p.a. = 20,5 kg Fisch
- Platz 1 der globalen Fischproduktion in 2018 : China (35%)
- 29 % der weltweiten Fischbestände gelten als überfischt

Fischfang in der Nordsee*

- Nordostatlantik: drittgrößte Produktion in 2017 (9,3 Mio. Tonnen Fisch)
- ca. 80% der Bestände werden nachhaltig gefischt
- Küstennahe Fischerei in der Nordsee: Garnelen, Plattfische
- Hochseefischerei: Seelachs,
 Makrele, Hering, Kabeljau

*Fanggebiet FAO 27 (Nordsee als Teil des Nordostatlantiks)

Proximate causes

- Steigende Nachfrage nach Fisch
 - Effizientere Fischerei
 - Fischrückgang durch Vermüllung und steigende Wassertemperaturen

Folgen und Risiken von Überfischung

- Übernutzung von Fischbeständen
- Schädigung des Meeresbodens durch Schleppnetze
- Gefahr des langfristigen Leerfischens
- Bedrohung von Arten
- Hoher Beifang
- Arbeitslosigkeit bei Rückgang der Fischerei

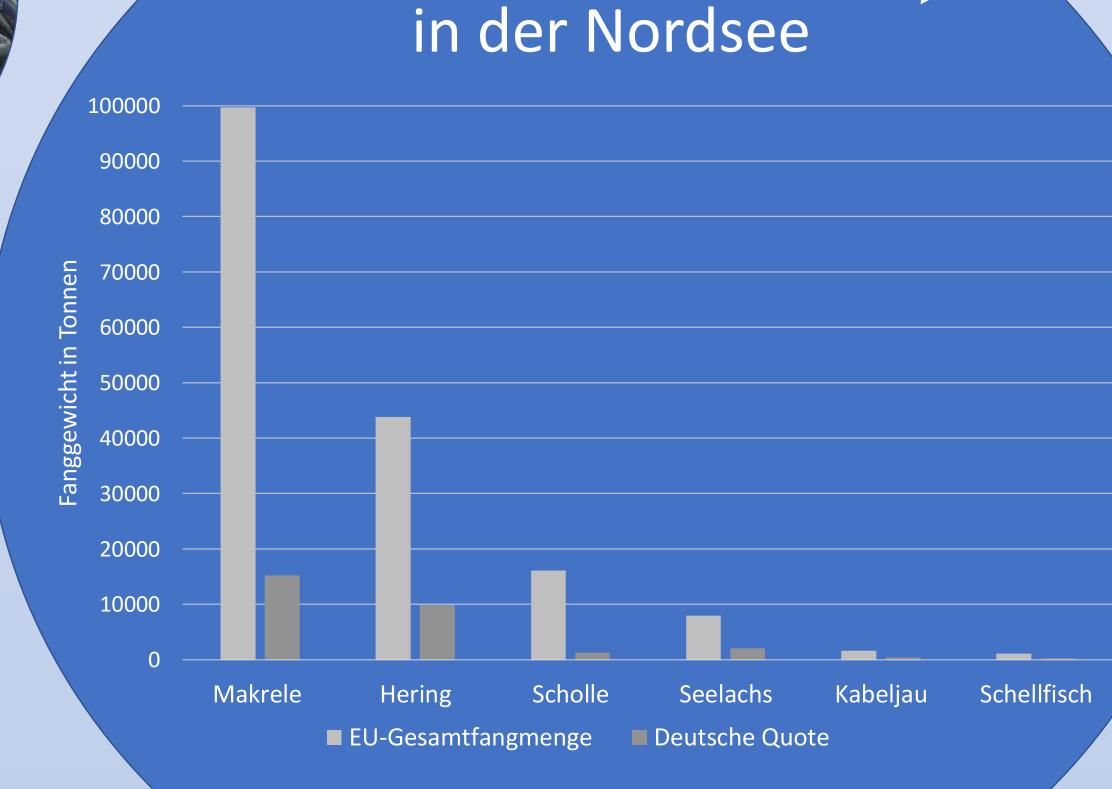
ordsee* Fischereimanagement der EU

- Verbot von Rückwürfen
 - Gezielte Förderung kleiner Flotten
- Nachhaltige Aquakulturen
- Kontrollen
- Regeln

- Fangquoten
- Mindestbestandgrößen
- Fanglizenzen
- Schongebiete
- Schonzeiten
- → Regulierung der Fischerei, um Nachhaltigkeit und fairen Zugang sicherzustellen

Fischerei des Nordseeherings

- Heute: Stabiler Bestand des Nordseeherings
- Rückwurfverbot seit 2015 in der Nordsee
- Geringe Beifänge durch Pelagische
 Schleppnetz- und Ringwadenfischerei
- Negative Beeinflussung der Nachwuchsproduktion durch den Klimawandel und höhere Wassertemperaturen?



Fangquoten

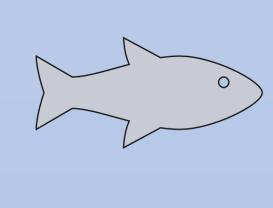
Europäische Fangquoten für die deutsche Fischerei in der Nordsee nach Fischart (Januar - März 2021)

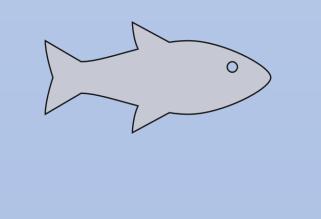


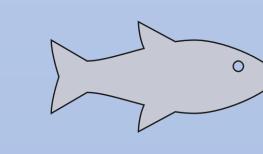
Überfischung in den 1960er Jahren

Zusammenbrechen des Bestands

Schließung der Fischerei 1977-1981 Erholung der Bestände; heute: stabiler Bestand







FAO (2020): The state of world fisheries and aquaculture. Sustainability in Action. Online unter: https://www.fao.org/3/ca9229en.pdf (24.02.21); EKAU, W. (2017): Die Weltfischerei – mit weniger Aufwand fängt man mehr? In: HEMPEL, G.; BISCHOF, K.; HAGEN, W. (Hrsg.): Faszination Meeresforschung. Ein ökologisches Lesebuch (2. Auflage), S. 401-414. Bremen: Springer Verlag. Doi: https://doi.org/10.1007/978-3-662-49714-2; ZIMMERMANN, C.; HAGEN, W. (Hrsg.): Faszination Meeresforschung und Fischerei management im Nordatlantik. In: HEMPEL, G.; BISCHOF, K.; HAGEN, W. (Hrsg.): Faszination Meeresforschung in ökologisches Lesebuch (2. Auflage), S. 427-441. Bremen: Springer Verlag; WWF (o.J.): Überfischung – eine Tatsache in Zahlen. Online unter: https://www.fishforward.eu/de/project/ueberfischung-eine-tatsache-in-zahlen/ (06.03.21); Bundesamt für Naturschutz (o.J.): Deutsche Fischerei in Nord- und Ostsee. Online unter: https://www.fischbestaende-in-zahlen/ (06.03.21); Thünstintur (2021): Hering: Nordsee-Hering-hering-nordsee-heristlaicher (07.03.21); Thünstintur (2021): Hering: Nordsee-Hering-hering-nordsee-heristlaicher (07.03.21); Thünstintur (2021): Hering: Nordsee-Hering-hering-hering-nordsee-heristlaicher (07.03.21); Thünstintur (2021): Hering: Nordsee-Hering-hering-hering-nordsee-hering-hering-nordsee-hering-hering-nordsee-hering-hering-hering-nordsee-hering-hering-hering-nordsee-hering